



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

Online-Informationsveranstaltung zur BMBF-Fördermaßnahme

Wasserversorgung der Zukunft

Dr. Rainer Müssner

Referat 726, Ressourcen, Kreislaufwirtschaft; Geoforschung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Dr. Nicolas Börsig

Projekträger Karlsruhe (PTKA)

20. Februar 2024

www.bmbf.de



Agenda

- 1. Begrüßung und forschungspolitische Einordnung**
- 2. Ziele und Inhalte der Bekanntmachung**
- 3. Formale Aspekte und Hinweise zum Verfahren**
- 4. Allgemeine Fragerunde**



Forschungspolitische Einordnung

- **»Zukunftsstrategie Forschung und Innovation« der Bundesregierung**
Mission 1 (Ressourceneffiziente und kreislauffähige Industrie) und Mission 2 (Klimaschutz und Klimaanpassung voranbringen)
- **Nationale Wasserstrategie**
„Wasserinfrastrukturen klimaangepasst weiterentwickeln“
- **BMBF »Forschung für Nachhaltigkeit (FONA)«**
Handlungsfelder 2 (Anpassungsfähigkeit und Risikovorsorge verbessern), 5 (Natürliche Ressourcen sichern) und 6 (Ressourcen effizient nutzen)
- **Bundesprogramm »Wasser: N«**
„Bereitstellung einer zukunftsfähigen urbanen Wasserinfrastruktur“





Wasserversorgung der Zukunft: Ziele

1. Der **Modernisierung und Anpassung der Wasserversorgung** in Deutschland durch Forschung und Innovationen neue Impulse geben
2. Technologien und organisatorische sowie strukturelle **Lösungen zur Steigerung der Resilienz** der öffentlichen Wasserversorgung entwickeln

Teilziele:

- (a) **Transfer von Forschung und Innovation in die Praxis** durch aktive Einbindung von Unternehmen und (kommunalen) Betreibern der öffentlichen Wasserversorgung fördern
- (b) **Wirtschaftlichkeit der Lösungsansätze** berücksichtigen
- (c) **Praxisnahe und flexible Lösungen** entwickeln und in Kommunen / Pilotregionen umsetzen





Wasserversorgung der Zukunft: Gegenstand der Förderung

Entwicklung und praktische Umsetzung innovativer Technologien und Konzepte für eine **zukunftsfähige Wasserversorgung und Wasserinfrastruktur** im Rahmen von Verbundprojekten

Themenfelder:

1. **Entwicklung von innovativen Technologien** zur Minimierung des Ressourcen- und Energiebedarfs der Wasserversorgung
2. Entwicklung neuartiger und **innovativer Management- und Betriebskonzepte** für Wasserinfrastrukturen, die den sich ändernden Rahmenbedingungen gerecht werden
3. Innovative Lösungsvorschläge für die **Vernetzung grauer und blaugrüner Wasserinfrastrukturen**, aus denen sich neuartige dezentrale und interkommunale Versorgungskonzepte ableiten lassen

Für alle Projekte gilt:

In den Projekten (Dauer 3 Jahre) sollen innovative Technologien und Konzepte **entwickelt und exemplarisch erprobt werden – inklusive Transferaktivitäten.**



Antragsverfahren der Projekte

Skizzeneinreichung (Frist 29.04.2024):

- Einreichung durch koordinierende Einrichtung über **easy-Online** (<https://foerderportal.bund.de/easyonline/>)
- Basisdaten
 - Angaben Skizzeneinreicher (nur koordinierende Einrichtung)
 - Akronym, Vorhabenthema, Kurzfassung (Zeichenvorgaben beachten)
 - Auswahl Themenfeld: erstes Themenfeld = Schwerpunkt, Themenfeld 2 und 3 optional
- Vorhabenbeteiligte
 - Kontaktdaten der Projektpartner
 - Finanzplan der Projektpartner (Gesamtfinanzierungsplan für jeden Projektpartner)
- Formular in *easy-Online* finalisieren und einreichen;
Skizze inkl. Deckblatt als Anhang einreichen und Projektblatt speichern
- **Wichtig**: Bei Skizzenerstellung Vorgaben aus Bekanntmachung (siehe Nr. 7.2.1) beachten



Projektskizze – Vorlage Deckblatt

Wasserversorgung der Zukunft
Bekanntmachung vom 02.01.2024

Projekttitle:
Projekttitle einfügen

Akronym: *Projektkronym einfügen*

Themenfeld: *Themenfeld auswählen*

Projektlaufzeit: *Projektlaufzeit einfügen*

Geplante Gesamtmittel: *Angabe Gesamtmittel EUR*

Beantragte Fördermittel: *Angabe Fördermittel EUR*

Verbundkoordination:
Angaben zur Verbundkoordination einfügen

Verbundkonsortium:

Nr.	Name der Einrichtung	Projektleitung ¹	Org.-Typ ²
1	Projektkoordination	Titel, Vorname, Name	
2	Projektpartner 1	Titel, Vorname, Name	
3	Projektpartner 2	Titel, Vorname, Name	
4	Projektpartner 3	Titel, Vorname, Name	
...			

Kurzfassung
Kurzfassung einfügen (max. 200 Wörter)

Hinweise (bitte in der Skizze löschen)

¹ Projektleitung: Bitte nennen Sie die für das Teilprojekt verantwortliche Person.

² Organisationstyp:

FE	Forschungseinrichtung
HS	Hochschule, Universität
GU	Großunternehmen
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
SO	Sonstige (u.a. Kommunen, Verbände, Behörden, Vereine)

www.ptka.kit.edu/wasserversorgung-der-zukunft.html



Projektskizze – Gliederung

1. **Zielsetzungen:** Darstellung der Projektziele ausgehend vom Stand der Technik und Forschung (Neuheit der Projektidee), einschließlich Problemrelevanz bzw. nachweisbarem Anwendungsbezug)
2. **Bezug zu den förderpolitischen Zielen** der Bekanntmachung
3. **Lösungsweg:** Darstellung des Forschungsansatzes, Beschreibung der Arbeits-, Meilenstein- und Zeitplanung
4. **Struktur des Projektes:** Projektmanagement, Koordination, Kurzdarstellung der Partner, Darstellung der Zusammenarbeit/Arbeitsteilung inkl. Schritte zur Einbindung von Praxispartnern und Entscheidungsträgern
5. **Ressourcenplanung:** Angabe der geplanten Kosten/Ausgaben und Beteiligung mit Eigen- und Drittmitteln für jeden Partner (Kalkulation von Personal-, Sach- und -Reisemitteln, ggf. Berücksichtigung von Projektpauschale [nur Hochschulen])
6. **Ergebnisverwertung:** wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Verwertungsabsichten, insbesondere auch zur konkreten Umsetzung der Forschungsergebnisse in der Pilotregion/am Pilotstandort, Übertragbarkeit, Beitrag zu Regelsetzung, Standardisierung und Normung



Bewertung der Projektskizzen

- **Begutachtungsprozess:** Wettbewerbliches Verfahren
- **Bewertungskriterien** gemäß Bekanntmachung (genauer Wortlaut vgl. Abschnitt 7.2.1.)
u. a. Anwendungsbezug, Innovation, Verwertungspotenziale
- **Gutachtersitzung;** finale **Auswahl der Projektskizzen** durch BMBF
- Schriftliche Benachrichtigung zum **Begutachtungsergebnis** voraussichtlich Ende Juni 2024
- **Antragsstellung** mit Abgabe voraussichtlich September 2024



Antragsarten

Antragsarten	zu beachten
<u>AZA</u> Antrag auf Gewährung einer Zuwendung auf Ausgabenbasis	Richtlinien für Zuwendungsanträge auf Ausgabenbasis, Allgemeine Nebenbestimmungen (NABF), ANBEST-GK
<u>AZK</u> Antrag auf Gewährung einer Zuwendung auf Kostenbasis	Richtlinie für Zuwendungsanträge auf Kostenbasis, Merkblatt Vorkalkulation, Allgemeine Nebenbestimmungen (NKBF 2017), ggf. Leitsätze für die Preisermittlung (LSP)



Nebenbestimmungen, Richtlinien und Merkblätter:
[Formularschrank des Bundes](#)



Förderquoten für Forschungseinrichtungen und Unternehmen

Förderung von Forschungseinrichtungen

- **Hochschulen und andere Einrichtungen im nicht-wirtschaftlichen Bereich auf Ausgabenbasis (Regelfall):**
bis zu 100 % der Ausgaben förderfähig
- **Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Forschungseinrichtungen auf Kostenbasis:**
Forschungseinrichtungen haben eine individuell angemessene Eigenbeteiligung zu leisten, bis zu 100 % der Kosten förderfähig

Förderung von Unternehmen (AGVO)

	Große Unternehmen	Mittlere Unternehmen	Kleine Unternehmen
Industrielle Forschung	50 %	60 %	70 %
Experimentelle Entwicklung	25 %	35 %	45 %
Durchführbarkeitsstudien	50 %	60 %	70 %

(KMU-Definition der EU: <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/42921>)



Hinweise für Förderquoten

Festlegung der Förderquote erfolgt erst auf Basis des Antrags partnerspezifisch durch den Projektträger unter Berücksichtigung von:

- Wirtschaftskraft des Unternehmens
- Wissenschaftlich-technischem Risiko
- Marktnähe
- Verwertungsmöglichkeiten



Pauschalen

- **Projektpauschale** bei nicht-wirtschaftlichen Forschungsvorhaben an Hochschulen (NABF):
+ 20 % auf Gesamtausgaben
- **Overhead** für staatlich institutionell geförderte oder vergleichbar grundfinanzierte Einrichtungen (NABF):
bis zu 10 % auf Personalausgaben zur Deckung von Infrastrukturleistungen
- **Pauschalierte Abrechnung** bei Zuwendung auf Kostenbasis (AZK):
Aufgrund einer Änderung der Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) ist die Abrechnung von pauschalierten Gemeinkostenzuschlägen für KMU (Pauschalierte Abrechnung gem. Nr. 2.4 NKBF2017) aktuell nur eingeschränkt möglich. Die Regelungen werden beim BMBF derzeit angepasst.

Achtung:

In *easy-Online* ist nur die Projektpauschale von 20 % für Hochschulen separat erfassbar.
Andere Pauschalen müssen hingegen direkt in der Projektbudgetplanung berücksichtigt werden.



Hinweise zum Ansatz von Reisemitteln

- ca. 3 **übergreifende Veranstaltungen der Gesamtfördermaßnahme**
(u. a. Kick-off- und Abschlusskonferenz)
 - Pro Teilprojekt können insgesamt max. 2.000 € angesetzt werden
- ca. 3 **Lenkungskreissitzungen** mit Teilnahme der **Verbundkoordinatoren**
 - im Koordinationsprojekt können max. 500 € angesetzt werden
- Reisemittel für **weitere projektbezogene Dienstreisen** sind in der Skizze abzuschätzen.



Weitere Informationen

- Webseite: <https://www.ptka.kit.edu/wasserversorgung-der-zukunft.html>
- **FAQ** zur Antragstellung und weitere Informationen

FRAGEN?

Ansprechpartner:

Dr. Nicolas Börsig

nicolas.boersig@kit.edu

0721 608-23204